

BAA 2. 1. 1972

Das Ziel vom Abenteuer  
Karlsbad kannte niemand

Karl Ried verabschiedet — Erich Hoffmann in sein Amt eingeführt

Karlsbad-Ittersbach. Nach der Unterzeichnung des Fusionsvertrags und nach der Bürgermeisterwahl war die Verabschiedung des langjährigen Bürgermeisters von Langensteinbach, Karl Ried, zuletzt Amtsverweser von Karlsbad und die Amtseinführung des Ersten Bürgermeisters dieser Gemeinde, Erich Hoffmann, ein weiterer entscheidender Meilenstein in der noch jungen Geschichte der neugebildeten Groß-Gemeinde. Der Gemeinschaftsraum auf der Langensteinbacher Höhe vermochte die überraschend große Zahl der Besucher und Gäste kaum zu fassen. Bürgermeister-Stellvertreter G. Seiter, der die als öffentliche Gemeinderatssitzung deklarierte Feierstunde leitete, wertete die stattliche Reihe prominenter Gäste als ein Zeichen des Wohlwollens für Karlsbad. Wiederholt war Freude und Genug-tuung zu spüren, daß Karl Ried von seiner schweren Krankheit wiedergenesen ist.

Unter den Gästen begrüßte Gemeinderat Gerhart Seiter: MdB Siegfried Meister, MdL Camill Siegwirth, Landratsamtsverweser Dr. Bernhard Ditteney, mehrere Bürgermeister und Kreisverordnete der Nachbargemeinden, unter ihnen Oberbürgermeister Rimmelpacher, Eittingen und Bürgermeister Rehberger, Karlsruhe, Präsident Dr. Heinrich Unruh vom Oberschulamt, Oberregierungsdirektor Hämmerle vom Regierungspräsidium sowie die Vertreter der Kirchen, Behörden und der Vereine. Den Willkommensgruß an die Leitung der Langensteinbacher Höhe verband der Bürgermeisterstellvertreter mit dem Dank für die Bereitstellung des würdigen Veranstaltungsraumes. Ganz besonders begrüßte Seiter die früheren Bürgermeister der jetzigen Ortsteile, Würf, Fehring, Steger, Konstandin und Ried. Ein Quartett gestaltete die Feierstunde musikalisch.

Als vor fünf Monaten im gleichen Saal der Vertrag zu Karlsbad unterzeichnet worden ist, sei die Stimmung gedämpft gewesen, vermerkte Seiter. Niemand habe geahnt, wohin das „Abenteuer Karlsbad“ führen würde. Zu den auf früheren Bürgermeistern gewandt sagte er: „Sie sind die Gründer von Karlsbad“. Sie seien in die Geschichte eingegangen als die letzten Bürgermeister dieser Gemeinden. Jede von ihnen habe ihre Funktion und ihre Mühen, Fehring, Auerbach, habe in der relativ kurzen Amtszeit ein enormes Arbeitspensum bewältigt. Steger, Spielberg, werde Achtung für korrekte Arbeit entgegengebracht, Konstandin, Mutschelbach, habe seit 17 Jahren stete Fortschritte erzielt und der „Kämpfertyp“ Franz Würf, Ittersbach, habe stets druckvoll und entschlossen gearbeitet.

„Nicht irgendein Bürgermeister“

Diese vier ehemaligen Bürgermeister sind, so Seiter, bereits in ihren Gemeinden verabschiedet worden. An diesem Abend stand deshalb Amtsverweser Karl Ried im Mittelpunkt, der nicht nur „irgendein Bürgermeister“ gewesen sei. Seiter würdigte Karl Ried als einmalige Erscheinung, mit ihm gehe eine Epoche zu Ende. Der Kreis der Bürgermeister werde um ein Original ärmer. Seiter zeichnete die Stationen Rieds: 1934 Bürgermeister, kurz darauf Bau des ersten Schwimmbades des gesamten Raumes, Bocksbachverdülung, Kanalisierung, Bereitstellung von Baugelände, später Bemühungen um AVG, Hochbehälterbau, Krankenhausbau, Schulzentrum. „Was Sie für Langensteinbach getan haben, ist unaufzählbar“, unterstrich Seiter zu Karl Ried gewandt, der kein Bürokrat, stattdessen ein glanzvoller Kämpfer gewesen sei und ein Bürgermeister aus Leidenschaft.

„Ich hab's gewagt“

„Ich verabschiede mich von Euch in tiefer Dankbarkeit“, sagte Karl Ried in seiner Abschiedsansprache, in der nochmals der unverwundliche Witz des Langensteinbacher Originals aufblitzte, obwohl Ried kaum von einer sehr schweren Krankheit genesen war. Obwohl er mit 26 Jahren 1934 an die Spitze von Langensteinbach gerufen worden ist, sei er keine „Partei-blüte“ gewesen, versicherte der scheidende Amtsverweser. Seine Antwort sei das Hutten-Wort „Ich hab's gewagt“ gewesen. In seinem Dank schloß er die Pfarrhäuser, das Eibenheim, die Schwestern, alle Mitarbeiter im Rathaus, die Behörden, Vereine und Organisationen, die Langensteinbacher Höhe, die Abgeordneten, den Landrat, das Oberschulamt, das Regierungspräsidium und die ganze Bürgerschaft, die rauh aber herzlich sei, ein. Seinem Nachfolger Erich Hoffmann wünschte er Standvermögen, da ein Bürgermeisterstuhl hart sei.



EINEN AMTSWECHSEL gab es in Karlsbad: Unser Bild zeigt links Bürgermeister Erich Hoffmann bei der Verpflichtung durch Gemeinderat Hermann Ried. W.W.

Einführung von Bürgermeister Hoffmann 14. Januar 1972



14. Jan. 1972 Foto: Müller

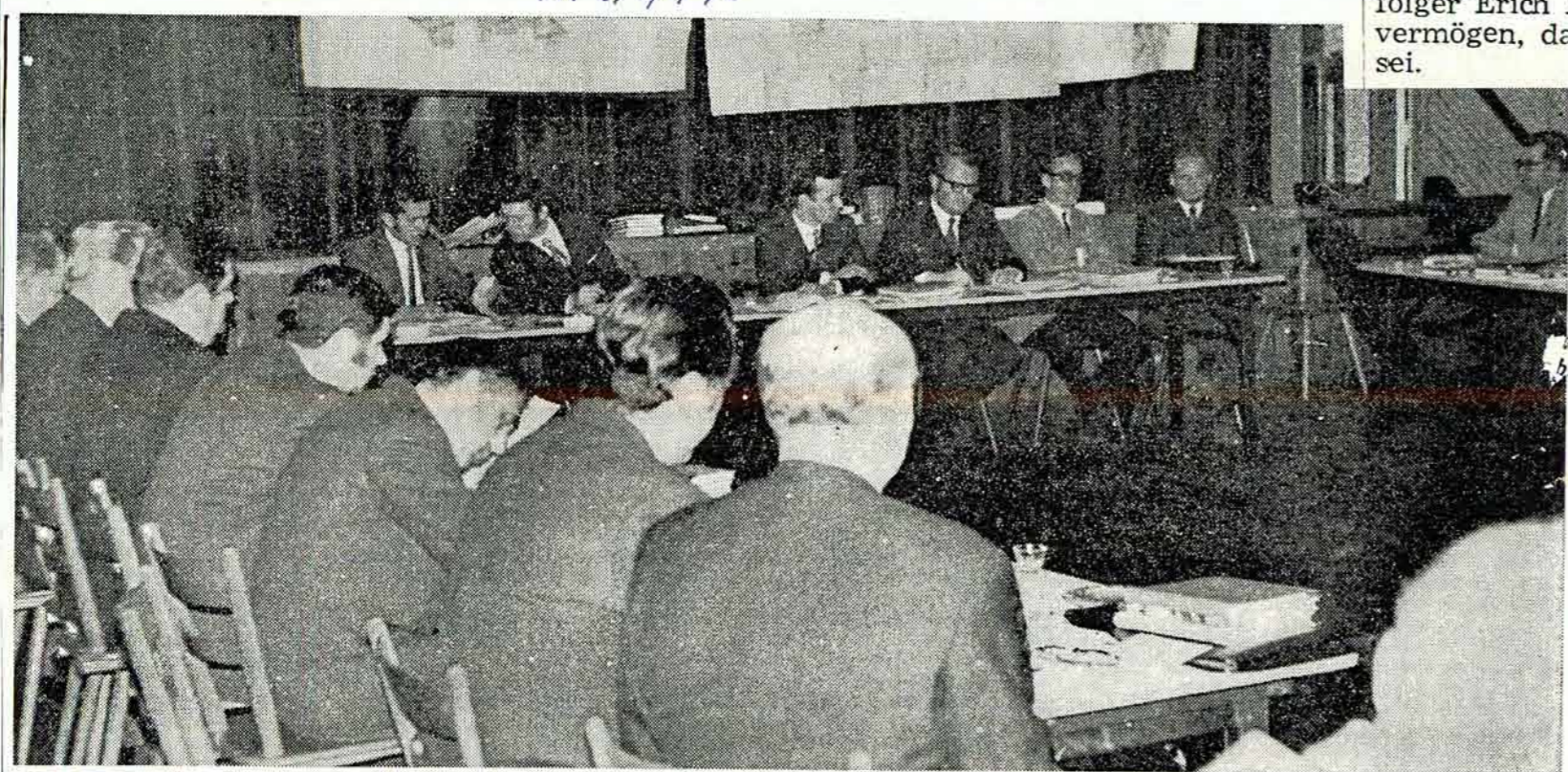
Das Bild zeigt einen Blick in den vollbesetzten Saal im Südwestdeutschen Rehabilitationskrankenhaus Langensteinbach während der Ansprache von Bürgermeister-Stellvertreter Seiter. Im Vordergrund Amtsverweser Ried und Bürgermeister Hoffmann mit Gattinnen.

In der Gemeinde Karlsbad:

Vertrauensvoll wollen die Fraktionen mit dem neuen Bürgermeister arbeiten

Öffentliche Sitzung des Karlsbader Gemeinderates im Ortsteil Auerbach

KARLSBAD. In der vollbesetzten Turnhalle im Ortsteil Auerbach eröffnete Bürgermeister Erich Hoffmann seine erste Gemeinderatssitzung. Für den neuen Bürgermeister war dies ein Debüt von ausschlaggebender Bedeutung, ging ihm doch mit Bürgermeister Karl Ried eine Persönlichkeit im Amt voran, die diesem Amt Jahrzehntlang eine besondere Note gegeben hatte, und gefolgt von Bürgermeisterstellvertreter Gerhart Seiter, der von Anfang an gekonnt und souverän dieses Amt in der Interimszeit verwaltete. Erich Hoffmann, der nunmehr der Großgemeinde Karlsbad als erster Bürgermeister vorsteht, bewies an diesem Abend, daß er der Leitung durchaus gewachsen und insande ist, eine derart umfangreiche und vielseitige Sitzung zügig durchzuführen.



DIE ERSTE SITZUNG, die der neue Bürgermeister von Karlsbad, Erich Hoffmann, geleitet hat, wurde in der Turnhalle des Ortsteiles Auerbach abgehalten. Dabei erklärten die Sprecher aller Fraktionen, daß sie gewillt sind, zum Wohle der neuen Großgemeinde vertrauensvoll mit Bürgermeister Hoffmann zusammenzuarbeiten.



Ausbau des Umkleidetrakts im Schwimmbad

Spielberg fordert Anschluß an AVG

Der Ortschaftsrat erinnert an Abmachungen des Fusionsvertrages

KARLSBAD-SPIELBERG. Das Thema Ausbau und Verlängerung der AVG vom Ortsteil Langensteinbach nach dem Ortsteil Ittersbach stand schon anlässlich einer Sitzung des Gesamtgemeinderates von Karlsbad auf der Tagesordnung. Seitdem hat das Vorhaben besonders im Ortsteil Spielberg zu nachhaltiger Diskussion geführt. Über die im Gemeinderat mit ganzer Hingabe und Leidenschaft erfolgte Aussprache, die letztlich zu keiner Entscheidung führte, wurde an dieser Stelle schon berichtet. Dem persönlichen Einsatz einer Reihe von Gemeinderäten, insbesondere von Spielberg, ist es zu verdanken, daß keine voreiligen Beschlüsse gefaßt und die ganze Angelegenheit nochmals vertagt wurde. Zweifellos hätte Spielberg im Falle einer Entscheidung sehen müssen, wie seine Felle abermals davonschwimmen und eine nie wieder gut zu machende Benachteiligung um sich greift.

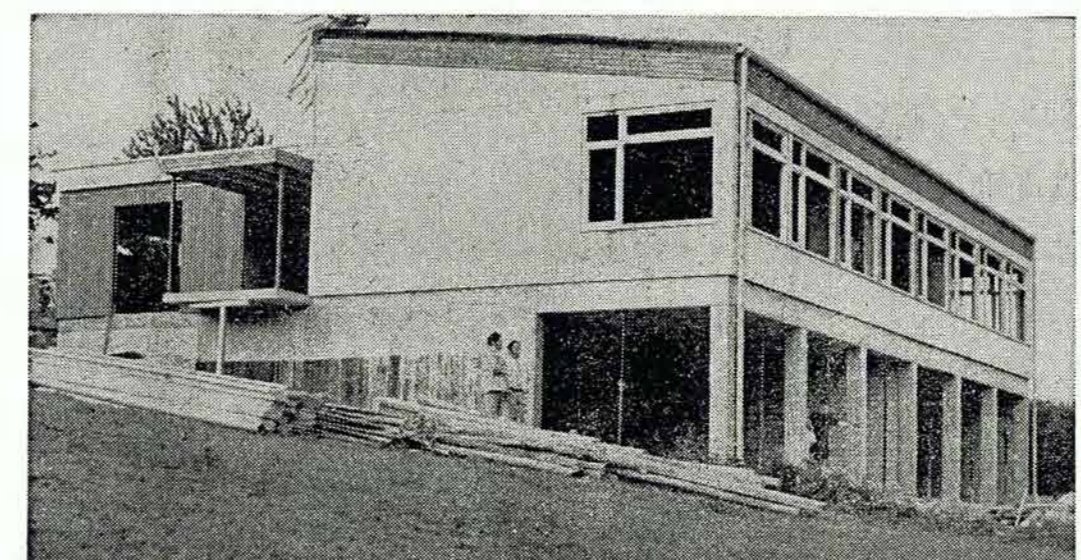
Weiteres Industriegebiet wird erschlossen

Ittersbacher Schulhausneubau mit Finanzierungslücke

KARLSBAD-ITTERSBACH. Schulhausneubau, Erschließung von Industrie- und Wohngebiete im Ortsteil waren die wichtigsten Tagesordnungspunkte der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im evangelischen Gemeindehaus Ittersbach. Einleitend berichtete Architekt Treiber über den Stand der Bauarbeiten des neuen Schulgebäudes im Ortsteil Ittersbach. Der Sitzung vorausgegangen war eine Besichtigung des Neubaus durch den Gemeinderat. Der Architekt informierte den Gemeinderat und die interessierten Zuhörer — der Saal war dicht besetzt — über die bauliche Entwicklung. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen einschließlich der Elektroarbeiten und der sanitären Installation.



Neubaubgebiet „In der Kail“ Karlsbad - Auerbach mit felsigem Baugrund



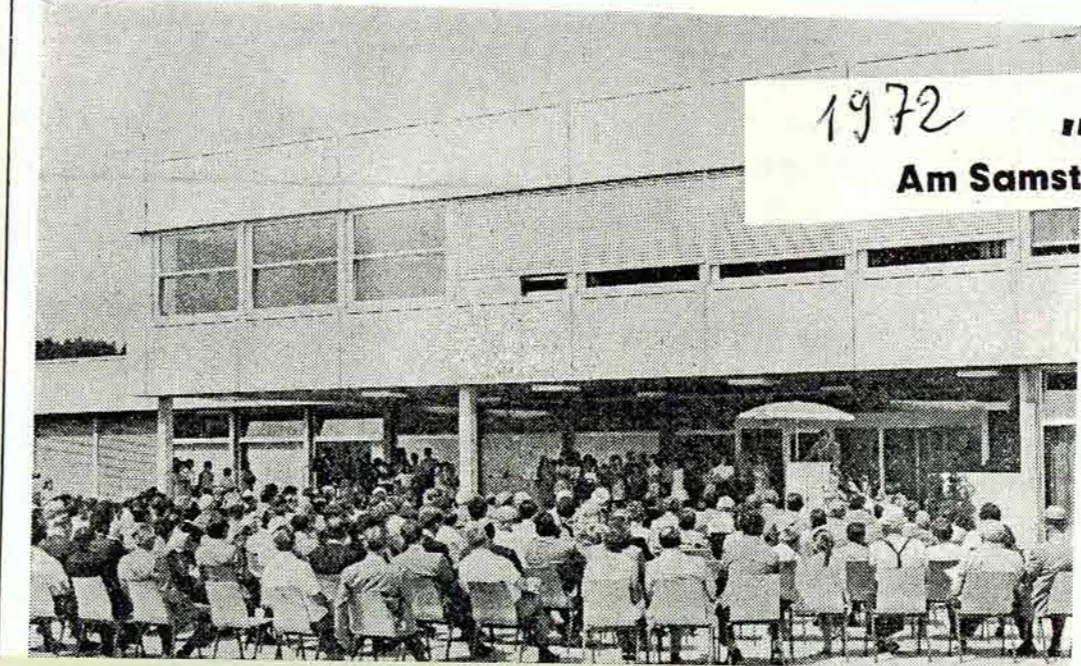
Die neue Schulanlage in Karlsbad: 10. Juli 1972



RECHTFFEST BEIM KINDERGARTEN IN KARLSBAD - AUERBACH 8.9.1972

Am vergangenen Freitag konnte beim Neubau des Kindergartens in Karlsbad Auerbach das Richtfest gefeiert werden. Zu einer schlichten Feier lud Bürgermeister Hoffmann die Bauhandwerker, die Gemeinderäte aus Karlsbad und die Ortschaftsräte des Ortsteiles Auerbach ein.

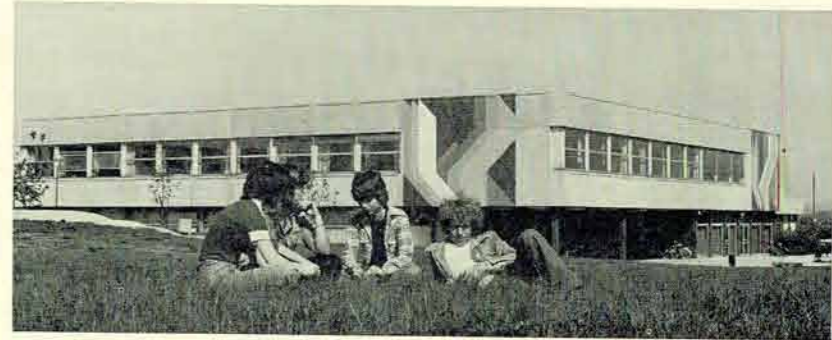
SEINER FERTIGSTELLUNG ENTEGEN geht der Kindergarten im Karlsbader Ortsteil Auerbach. Beim Richtfest wies Bürgermeister Erich Hoffmann (unteres Bild, links) darauf hin, daß die Gemeinde den Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde übereignen wird. Foto: Müller



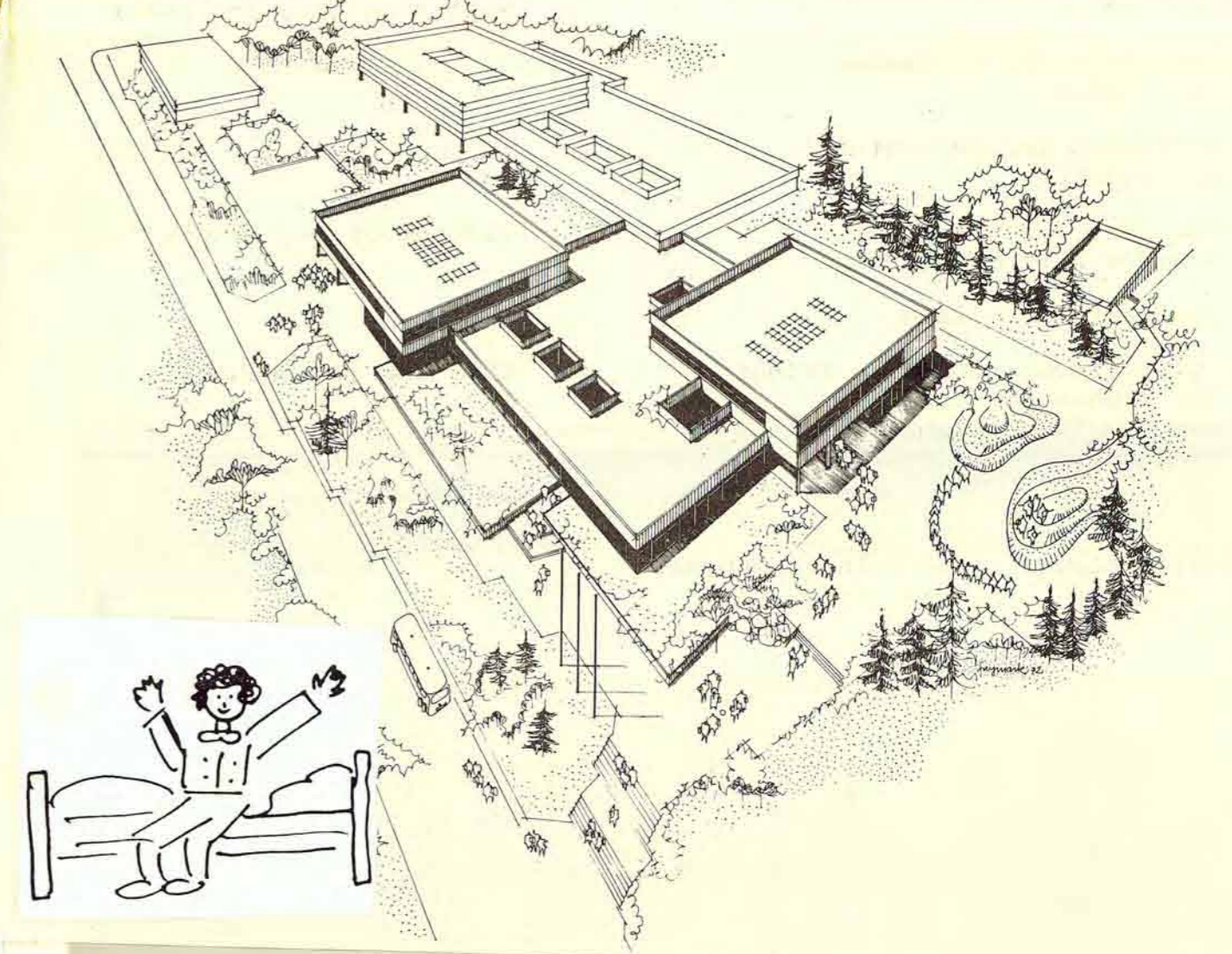
1972

„Großer Tag“ für neue Schule

Am Samstag, 8. Juli, wird das Schulzentrum Karlsbad eingeweiht



EINWEIHUNG DER HAUPT + REALSCHULE DES SCHULZENTRUMS KARLSBAD



Einweihungsfest: Gemeinde und Schule lernen sich kennen

Mittlerweile war die Großgemeinde Karlsbad gebildet worden. Der neue Bürgermeister der Großgemeinde, Erich Hoffmann, betrieb den Neubau nahtlos weiter. Die Fachräume waren zuerst fertig, bald auch der Klassentrakt. Wir beschafften unsere Ausstattung, im Sommer 1972 konnten wir einziehen. Es war wie Weihnachten.

Lange hatten wir uns auf diesen Tag vorbereitet, die Schüler mit den Lehrern; und Eltern aller drei Schularten bildeten mit uns einen Festauschluß, um aus der Einweihung von Haupt- und Realschule ein Volksfest zu machen.

8. Juli 1972, ein Hochsommertag, wir saßen im Freien, die Sonne brannte — 16 Reden — wir überstanden sie, die ganze Prominenz war da; Tänze, Musik, lustige Einlagen.



Auerbachs Straßen wurden umbenannt

Ortschaftsrat will sich um Kinderspielplatz bemühen

Rehabilitationskrankenhaus wird erweitert

Karlsbader Gemeinderat über die Planung informiert / Diskussion um die Sporthalle

KARLSBAD-LANGENSTEINBACH. Die Erweiterung des Südwestdeutschen Rehabilitationskrankenhauses, der Neubau einer Sporthalle sowie die Anlage des Sportplatzes im Ortsteil Langensteinbach standen im Mittelpunkt der jüngsten öffentlichen Gemeinderatssitzung, die im Musikraum des Schulzentrums abgehalten worden ist.

Gemeinderat als Satzung beschlossen:

Bebauungsplan für Karlsbader Gewerbegebiet

Hiebs- und Kulturpläne verabschiedet / 38 Blutspender mit Ehrennadeln ausgezeichnet

SBAD. Arbeitsvergaben für den Kindergarten Auerbach, die Beplanung des Friedhofes, die Beratung der Hiebs- und Kulturpläne 1973 für den Gemeindefriedhof, der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Stockmühle“ und die Ehrung von Blutspendern waren die wichtigsten Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Karlsbad, die im großen Saal des Schulzentrums stattfand. Die Fragestunde der Gemeinderäte hat sich in den letzten Sitzungen als gute demokratische Einrichtung eingebürgert.

